

Ohnsorg-Theater Spielzeit 2025/2026

Jungs vun de Waterkant – Die Gebrüder Wolf

Von Ingo Putz

Uraufführung

Plattdeutsch: Cornelia Ehlers und Christiane Ehlers

Premiere am 8. März 2026

Vorstellungen bis 16. April 2026

Inszenierung: Ingo Putz

Bühne & Kostüme: Yvonne Marcour

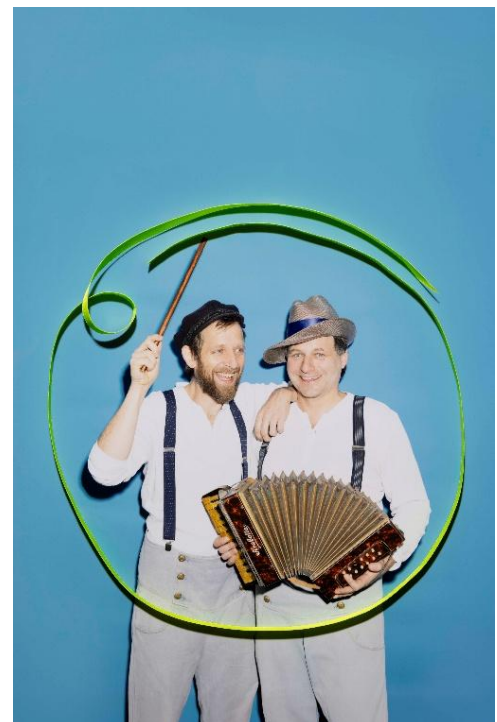
Musik: mahoin

Mit: Kian Djalili, Caroline Kiesewetter, Henry Lambrecht, Rabea Lübbe, Stephan Möller-Titel, Nenad Nikolić, Jannik Nowak, Fridtjof Schulze

Foto: Sinje Hasheider

Sie waren die Stars der goldenen 1920er Jahre in Hamburg – witzig, frech und unvergessen: Die Musiker, Komiker und Varietékünstler Ludwig und Leopold Wolf. Geboren als jüdische Schlachtersöhne in der Neustadt prägten sie, zunächst noch im Bunde mit ihrem dritten Bruder James Isaac, mit Sketchen und Liedern wie »An de Eck steiht 'n Jung mit 'n Tüdelband« und »Snuten un Poten« die Hamburger Musikszene.

Dieser Abend widmet sich der bewegenden Lebensgeschichte der Gebrüder Wolf, erzählt von ihren schillernden Bühnenauftritten und dem jähen Ende ihrer Karriere im Nationalsozialismus. Live dabei ist die Hamburger Band mahoin, die sich wie keine andere im Repertoire der Gebrüder Wolf auskennt. *Jungs vun de Waterkant – Die Gebrüder Wolf* ist eine Liebeserklärung an die Musik, den Witz und die unverwüsthliche Seele der Hansestadt.



Ohnsorg-Theater Spielzeit 2025/2026

Deutschstunde – Biller in Flammen

Von Siegfried Lenz

Bühnenfassung: Clemens Mädge

Plattdeutsche Erstaufführung

Plattdeutsch: Peter Nissen

Premiere am 19. April 2026

Vorstellungen bis 23. Mai 2026

Inszenierung: Kathrin Mayr

Bühne & Kostüme: Anike Sedello

Musik: Clemens Mädge

Mit: Ulrich Bähnke, Flavio Kiener, Birte Kretschmer, Nele Larsen, André Lassen, Vivien Mahler, Oliver Warsitz

Foto: Sinje Hasheider

In einem norddeutschen Dorf während des Zweiten Weltkriegs erhält der linientreue Polizist Jens Ole Jepsen den Auftrag, dem Malverbot des expressionistischen Künstlers und einst guten Freundes Max Ludwig Nansen Nachdruck zu verleihen. Sein Sohn Siggie, der mit dem Maler und dessen Kunst schon von klein auf vertraut ist, wird zum Zeugen eines nahezu unlösbaren Konflikts zwischen Pflichtbewusstsein und künstlerischer Freiheit – und gerät selbst in einen Strudel aus Gehorsam und Rebellion.

Siegfried Lenz, 1926 in Lyck geboren und in den Masuren aufgewachsen, verbrachte die längste Zeit seines Lebens in Schleswig-Holstein und Hamburg. Er gilt als einer der prägendsten Schriftsteller des letzten Jahrhunderts. Sein Roman *Deutschstunde* ist mit Abstand sein bekanntestes und erfolgreichstes Werk, in dem die Themen Verantwortung und Freiheit eindrücklich verhandelt werden. Anlässlich seines 100. Geburtstages zeigt das Ohnsorg-Theater diesen Klassiker nun als plattdeutsche Erstaufführung.



Ohnsorg-Theater Spielzeit 2025/2026

Das Hamburger RUDELSINGEN im Ohnsorg-Theater

Mit: Team Bröker

Extra

Am 17. April 2026

Aufgrund des großen Erfolges ist das Original RUDELSINGEN auch in der Spielzeit 2025/2026 wieder exklusiv zu Gast im Ohnsorg-Theater!

Was ist »Rudelsingen«? Seit 2011 feiert das RUDELSINGEN – das in Münster geborene Kultformat zum Mitsingen – seinen Siegeszug durch ganz Deutschland. 10 Teams begeistern dabei bundesweit regelmäßig in über 100 Städten monatlich über 10.000 Rudelsänger*innen.

Beim RUDELSINGEN werden Sie live von zwei Musiker*innen begleitet, die Texte werden per Beamer auf eine Leinwand projiziert. So wird Mitsingen zum puren Genuss! Das Repertoire ist bunt gemischt. Von Schlager bis Rock, vom aktuellen Radio-Hit bis zum Evergreen, für jede und jeden ist das Passende dabei. Gemeinsam werden die größten Hits von gestern bis heute und natürlich auch 1-2 plattdeutsche Songs gesungen!

Jeder Abend ist einzigartig! Das Team Bröker stellt aus dem umfangreichen Repertoire immer wieder neue Programme zusammen. Das Publikum erschafft durch das gemeinsame Singen ein eigenes, ganz besonderes Konzerterlebnis. Ob Robbie Williams – Herbert Grönemeyer – Die Toten Hosen – Die Ärzte – Johannes Oerding – The Rolling Stones ... alles live an einem Abend.

Foto: Ohnsorg-Theater



Karten unter www.ohnsorg.de und www.reservix.de oder Tel. 040 35 08 03 21

Foto-Download unter: www.ohnsorg.de/service/presse

Ohnsorg Studio Spielzeit 2025/2026

Heul doch nicht, Du lebst ja noch – Huul man nich, Du leevst ja noch

von Kirsten Boie

Uraufführung

Bühnenfassung: Julia Bardosch

Plattdeutsch: Peter Nissen

Premiere am 1. März 2026

Vorstellungen bis 12. April 2026

Inszenierung: Julia Bardosch

Bühne: Katrin Reimers

Kostüme: Lili Wanner

Musik: Jan W. Beyer

Mit: Sofie Junker, Severin Mauchle, Linda Stockfleth, Nico-Alexander Wilhelm

Foto: Sinje Hasheider

Hamburg 1945. Die drei Jugendlichen Traute, Hermann und Jakob begegnen sich auf den Straßen der zerbombten Stadt und versuchen, nach den Schrecken des Krieges endlich ein Leben in Frieden zu beginnen. Doch der Weg über Trümmer ist steinig – ein Alltag mit Schule, Freundschaften und Unbeschwertheit will sich nicht einstellen. Traute leidet unter ihrer Einsamkeit, Hermann muss sich um seinen kriegsversehrten Vater kümmern und Jakob, dessen jüdische Mutter deportiert wurde, ist nach vielen Monaten im Untergrund völlig verunsichert und orientierungslos. Sie alle eint der ewige Hunger. Werden die drei die Kraft aufbringen, um ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen?

Kirsten Boie beschreibt in ihrem 2022 erschienenen Roman die Sorgen und Nöte einer Generation, die in der Kriegs- und Nachkriegsliteratur nur selten im Vordergrund steht. Ihre packende Geschichte ist aktueller denn je.

